



Von links: Andreas Gruber, Softwareentwicklung bei Wintersteiger und Wolfgang Sunk, Geschäftsführung bei Wibeba-Holz

Wibeba-Holz aus Wieselburg automatisiert Möbelplatten-Ausbesserung

# Großformatplatten scannen und bei Bedarf reparieren

**Holz ist ein natürliches Material. Und genauso wie Leder Fehler aufweisen kann, weil sich eine Kuh eventuell in ihrem Leben verletzt hat, so zeigt auch Holz Unregelmäßigkeiten. Die in Möbelplatten unerwünscht sind. Der Laubholzspezialist Wibeba-Holz aus Österreich entwickelte mit Wintersteiger die Anlage „TRC Panel 2000“ zur Reparatur von Oberflächenfehlern in Richtung Großformatplatten.**

köpfe und die Schadstellen werden mit einem Hockdruck-Injektionsverfahren punktgenau ausgebessert: Nur das vom Scanner errechnete Volumen wird in den Riss oder in das Astloch eingefüllt, die umliegende Maserung des Holzes wird nicht bearbeitet. Nach Fertigstellung der Plattenvorderseite dreht die Wendeinheit die Platte um 180° und der gleiche Prozess läuft auf der Plattenrückseite ab.

Bei Wibeba-Holz in Wieselburg hat die „TRC Panel 2000“ das Ausbessern der Möbelplatten übernommen. Und zwar vollautomatisch, beidseitig und im Großformat. Die neue Anlage stemmt ein Gewicht von bis zu 150 Kilogramm. Das macht das Handling wesentlich einfacher und wertvolle Personalressourcen kommen woanders zum Einsatz. Die Anlage bessert rund 60.000 Quadratmeter pro Jahr aus, hauptsächlich in Eichenholz. Und wurde speziell für Wibeba-Holz weiterentwickelt: Ursprünglich hatte der Scanner nicht die Kapazität, Plattenbreiten von 1.300 Millimeter zu scannen. Im Laufe der Kooperation mit Wibeba konnte Wintersteiger eine Lösung für diese Plattendimension entwickeln. Und trotz der Plattengröße – die Möbelplatten haben bis zu 3 m Länge und 1,25 m Breite – ist die „TRC Panel 2000“ eine sehr kompakte Anlage, heißt es von Wibeba.

„Die Genauigkeit des Scanners, sprich Fehlererkennung und Ausbesserungsqualität sind sehr gut“, erklärt Wibeba Geschäftsführer Wolfgang Sunk. „Die Anlage arbeitet 24/7 mit gleicher Präzision, die Qualität bleibt daher immer konstant.“



Oben: Die „TRC Panel 2000“ übernimmt das Scannen bei Massivholzoberflächen und dann auch die Reparatur von Fehlern.

Schadstellen in Holzoberflächen sind ein großes Problem – denn sie führen im schlimmsten Fall zu Reklamationen und unbrauchbaren Produkten. Das Unternehmen Wintersteiger aus Ried in Österreich widmete sich diesem Problem und entwickelte mit der Division „Woodtech“ den Schadstellenscanner „Faulty Spot Eye“ speziell für die Holzoberflächenreparatur. Im Gegensatz zu konventionellen Scannern werden die Dimensionen über Höhenunterschiede im Laser-Triangulationsverfahren ermittelt. Dabei kommen von Wintersteiger entwickelte Algorithmen und Filter zur Anwendung.

Wintersteiger bietet die Technologie beispielsweise auf der „TRC Panel 2000“ an, einer vollautomatischen Anlage zur Reparatur von Großformatplatten.

Der Scanner scannt hier die gesamte Platte in einer Fahrbewegung. Sobald er fertig ist, übergibt er die Daten an die zwei Injektions-